

# 27. Generalversammlung

Montag, 11.02.2019, ab 19.00 Uhr, Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung, Hohenrain

## Traktanden

1. **Begrüßung**, Wahl der Stimmenzähler
2. **Protokoll GV 2018**
3. **Jahresbericht 2018**
4. **Rechnung 2018**
5. **Mitglieder-Mutationen**
6. **Ersatzwahlen Vorstand**
7. **Budget 2019**  
Festlegung Jahresbeitrag 2019
8. **Ausblick 2019**
9. **Leitfaden Bio-Bildung 2030** (Bio Suisse)
10. **Verschiedenes**

### 1. Begrüßung

Der Präsident heißt alle Gäste willkommen. Liste im Anhang an das Protokoll.  
Mit den Begrüßungsworten macht Sepp Bircher uns alle auf die Eigenverantwortung aufmerksam.  
Der Erfolg in der biologischen Landwirtschaft hängt von jedem Einzelnen ab.

Als Stimmenzähler werden folgende Personen vorgeschlagen:

Markus Bienz, Jörg Birnstiel, Beat Röllli, Toni Weingartner, Christian Meier, Markus Müller.

Sie werden einstimmig gewählt.

Stimmberechtigte: 137

Absolutes Mehr: 69

### 2. Protokoll GV 2018 Beilage

Das Protokoll wurde auf [www.bioluzern.ch](http://www.bioluzern.ch) veröffentlicht. Es wird genehmigt und an die Aktuarin bestens verdankt.

### 3. Jahresbericht Beilage

Der Jahresbericht wurde an die Vereinsmitglieder verschickt.

Er wird genehmigt.

### 4. Rechnung 2018

Der Kassier Franz Elmiger erläutert die Rechnung. Es sind keine Großen Abweichungen zum Budget.

Ertrag: Fr. 59 036.15

Aufwand: Fr. 58 565.45

Gewinn: Fr. 470.70

Die Revisorin Frieda Krummenacher dankt dem Kassier für die große Arbeit und verliest den Revisorenbericht.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

## 5. Mutationen

Die Austritte und die Neueintritte werden aufgelegt und sind für alle ersichtlich. Die Neueintritte werden mit einem kräftigen Applaus willkommen geheißen.

Anzahl Neueintritte: 27

Anzahl Austritte: 7

Liste liegt bei.

Aktueller Stand:

Biobetriebe: 383

Privatmitglieder: 42

Bio Interessierte: 43

Gesamt 468 Mitglieder

Simon Peter verlässt uns nach einem Jahr bereits wieder. Der Aufbau seines Geschäftes ist sehr aufwändig und so hat sich Simon entschieden, sich ganz seinen Backkünsten zu widmen. Wir gratulieren ihm herzlich zu seinen Auszeichnungen und wünschen ihm auch in Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

## 6. Ersatzwahlen Vorstand

Wegen der zunehmenden Arbeit möchten wir den Vorstand um eine Person erweitern.

Die Versammlung stimmt diesem Antrag zu.

Bernadette Habermacher, Oberkirch und Toni Bächler, Altbüron werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Der Präsident begrüßt die neuen Vorstandsmitglieder und heißt sie herzlich willkommen.

## 7. Budget 2019

Aufwand Budget: Fr. 56 005.00

Ertrag Budget: Fr. 53 565.00

Verlust: Fr. 2440.00

Im Grossen und Ganzen rechnen wir mit ähnlichen Kosten und Erträgen wie im 2018 was dann zu einem leichten Defizit führt.

Jahresbeitrag wird weiterhin mit 60 Fr. für Betriebe und 30 Fr. für Private festgesetzt.

## 8. Ausblick 2019

Sepp erzählt vom Bio Markt in Zug. Er spricht von der großen Anziehungskraft und der Akzeptanz dieses Marktes mitten in Zug. Felix erklärt den Gemeinschaftsstand am Markt O SOLE BIO. Der Gemeinschaftsstand ist ein Angebot von Bio Luzern für alle Produzenten, welche selbst zu wenig Produkte für einen eigenen Stand haben.

## Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

LUGA 2019 26.4. bis 5.5.2019

Moostag 26.05.2019

Filmmatinee 20.10.2019

## Fachstelle Biolandbau

Flurin spricht über die Vision des Kompetenzzentrums Biolandbau Zentralschweiz. Es soll in Zukunft eine Zusammenarbeit mit dem BBZN, dem Lawa und der BioRegio Zentralschweiz stattfinden. Die Fachstelle wird auf 80 – 100 % ausgebaut. Die Aufgaben der Fachstelle sollen künftig in der Ausbildung EFZ mit Biolandbau, der Weiterbildung und der Vernetzung mit den Marktpartnern und Produzenten liegen.

Flurin Frigg verlässt die Fachstelle für Biolandbau. Seit Juni 2016 arbeitete er aktiv bei Bio Luzern mit. Er hat in dieser Zeit sehr viele kompetente Umstellungsberatungen durchgeführt. Wir danken Flurin herzlich für seine Arbeit und wünschen ihm in seiner Heimat viel Freude und alles Gute.

Der neue Fachstellenleiter heisst André Liner. Wir heissen ihn herzlich willkommen. André Liner ist in Theorie und Praxis sehr gut ausgebildet und bringt viel Wissen und Erfahrung mit. Er stellt sich selber vor.

- Theorie im Biolandbau /Diplomarbeit HAFL
- Praxis im Biolandbau/ STV. Betriebsleiter Institutionsbetrieb, eigener kleiner Betrieb
- Erfahrung in der Politik
- Soziale Landwirtschaft/ Leiter betreutes Wohnen in Familien, Mediator

### **Gründungsversammlung 11.03.19 /neue Arbeitskreise**

**Bestehende Arbeitskreise:** Bernadette Habermacher spricht über den wertvollen Austausch zwischen Bauern und Bäuerinnen, der früher in der Käserei stattgefunden hat. Die Arbeitskreise bieten diesen Austausch und eine gute Vernetzung untereinander an. Bisher haben wir zwei Arbeitskreise Milchvieh, ein Arbeitskreis Mutterkuh und ein Arbeitskreis Schweinehaltung.

**Neu sollen entstehen:** Arbeitskreis Hühner/ Arbeitskreis Milchvieh, Region Weggis.

Wir möchten zwei neue Arbeitskreise zum Thema Pflanzenbau gründen. Franz Elmiger gibt nähere Informationen dazu. Es geht vor allem um die reduzierte Bodenbearbeitung. Es werden alle an die Gründungsversammlung am 11.03.2019 in den Burgrain eingeladen.

### **9. Leitfaden Biobildung**

Urs Guyer von Bio Suisse, zeigt uns der neue Leitfaden, der als Vision für die Biobildung angestrebt wird.

- Eigene Fachrichtung für den Biolandbau wird gefordert
- Vierjährige modular aufgebaute Grundausbildung wird angestrebt
- Der Biolandbau ist die Basis der Grundausbildung, dann folgen die Vertiefungen
- Bildungs-Knospe für Berufsschulen welche die Bedingungen des Biolandbaus erfüllen

### **10. Verschiedenes**

#### **Weidemast von Milchrassen**

Stefan Schürmann stellt das Projekt «Weidemast von Milchrassen» vor.

Die Bio Milchbetriebe nehmen ihre Verantwortung für Milchrasse Kälber nur begrenzt wahr.

Viele, vor allem die männlichen Milchrassen Kälber, kommen über den Handel in die konventionelle Kälbermast. Meistens starten sie auf dem neuen Betrieb mit einer

Antibiotika Behandlung, weil sie mit 75kg LG mitten im Immunitätsloch verstellt werden.

25% aller Antibiotika in der Tierhaltung gehen an die Kälber. Ziel wäre, diese Kälber sinnvoll im Biolandbau und auf der Weide zu mästen und als Bio Rinder zu vermarkten.

Es fehlte bisher für diese Kälber ein Vermarktungskanal.

Ein neuer Vermarktungskanal ist nun vorhanden. Stefan Schürmann vom Fibl ruft die Bauern auf, sich bei diesem Projekt zu melden.

#### **Verabschiedung Fritz Rölli**

Leider ist Fritz Rölli entschuldigt. Die Arbeit im Verwaltungsrat von Regio Fair wird ihm herzlich verdankt.

#### **Dankesworte an Andi Lieberherr**

Auch Andi Lieberherr ist entschuldigt. Sein Großes Wirken bei Regio Fair kann kaum in Worte gefasst werden. Er war Pionier und Visionär. Es ist ihm gelungen unsere Produkte marktfähig zu machen.

Wir danken Andi für die Arbeit und wünschen ihm alles Gute. Das Geschenk des Baumes erhält er in Einsiedeln.

### **Grußwort der Bio Suisse**

Monika Ritz, Vorstandsmitglied der Bio Suisse, überbringt Grüße von Bio Suisse. Da die Zeit schon etwas fortgeschritten ist, sind ihre Worte kurz und bündig.

### **Meinrad Betschart, Präsident Bio- Schwyz, Vertreter Bio Regio Zentralschweiz**

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und überbringt Grüße aus der Zentralschweiz. Er spricht einige kritische Gedanken zu der neuen Struktur von Regio Fair aus. Er wünscht dem Verwaltungsrat gutes Gelingen. Er schließt seine Rede mit Humor ab.

### **Grußwort vom Luzerner Bauern-und Bäuerinnenverband**

Joe Schnyder überbringt als Vizepräsident die Grüße vom Bauern- und Bäuerinnen Verband. Er betont, dass sie keine Gegnerschaft mit den Biobauern möchten und hofft auf eine faire Kampagne der Trinkwasserinitiative.

### **Lawa**

Anita Ottinger stellt ihre Arbeit beim Lawa vor und dankt für die Einladung zur GV, die sie sehr spannend findet.

### **Thomas Iten/ Agrovision Burgrain**

Thomas Iten bedankt sich für die Einladung zur GV und erzählt, dass die Arbeit bei Agrovision in vollem Gang sei. Ab 1. April sei ihnen wichtig, dass der Focus bei den Produzenten und den Konsumenten liege. In Zukunft soll die ganze Agrovision auf viele Schultern abgestützt werden und so eine solide Basis sein.

Für das Protokoll, 11.02.2019 Daniela Steinmann